

Ei-Öl-Tempera



Ein schwedisches (Original-)Rezept¹

Vorbemerkungen

Das Material, das Du in Deiner Hand hältst, entstand mit Unterstützung von „Leader II Storsjöbygden“. Das Heft soll als Anleitung für historische Maltechniken dienen und wie diese Techniken in die heutige Zeit übernommen werden können.

Was Naturfarben betrifft, gehen die Ansichten weit auseinander, was richtig ist und was falsch – auch bei denen, die sich mit diesem Thema ernsthaft auseinandersetzen. Dieses Material erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder in allen Teilen wissenschaftlich untermauert zu sein. Es ist vielmehr die Absicht, diejenigen traditionellen Auffassungen und Ideen, die heute auf diesem Gebiet am populärsten sind, aufzuzeigen – nicht zuletzt in Hinsicht auf Umweltverträglichkeit.

Per Halvarsson und Bernt Adolph, zwei starke Kulturträger Jämtlands auf dem Gebiet der Farbe, haben aktiv dazu beigetragen, dass diese Anleitung für historische Maltechniken zustande kam (s. a. Kasten Rückblende und Inhaltsverzeichnis).

1 *Deutsche Adaption des Titels der schwedischen Broschüre: Naturfarben – Arbeitsmaterial zur Malerei. Herausgegeben vom ÅS INSTITUTET in Zusammenarbeit mit den Malermeistern Per Halvarsson und Bernt Adolph.*

Hintergrund, Anwendungen und Rezept

Ei-Öl-Tempera wird auch als Emulsionsfarbe bezeichnet. Emulsion bedeutet Mischung. Der Gebrauch, Farbe herzustellen, die Ei enthält, war in starkem Maße abhängig vom Zugang zu Lebensmitteln. In früheren Zeiten waren Eier ein kostbares Produkt und denen vorbehalten, die einerseits Zugang zu Hühnern hatten und es sich zu andererseits leisten konnten, ein so wichtiges Lebensmittel zu opfern, um Farbe daraus zu machen.

Diese Technik wurde z. B. in der Kirchenmalerei angewendet. Auch heute noch sieht man sehr wohl erhaltene Kircheneinrichtungen trotz jahr-

¹ Zusammengestellt von Gabriella Carlsson

Rückblende

In unserer Ausgabe 1/2017 stellten wir ein (neues) Produkt vor – eine schwedische Eitempera-Farbe. Dadurch angeregt, sandte uns unsere Leserin Änne Stange aus dem Schwedischen übersetzte Teile einer Broschüre mit dem Rezept einer Ei-Öl-Tempera-Farbe zur Selbstherstellung. Die Broschüre entstand beim ÅS INSTITUTET, einem leider nicht mehr existie-

renden Wirtschaftsverband zur Förderung der Entwicklung von Gesellschaftsplanung, Kultur und Volksgesundheit sowie deren Wechselwirkungen. Das Original erschien 1997, bearbeitet wurde die 7. Auflage vom Dezember 2012. Wir danken Herrn Gunnar Beckmann für die Genehmigung zum Abdruck.

Neben der Übersetzung lieferte Änne Stange auch noch einige (adaptierte) Illustrationen zum Rezept.

hundertelanger Benutzung und Verschleiß. Es ist gerade die Strapazierfähigkeit, die Ei-Öl-Tempera ihren guten Ruf gibt. Diese Farbe ist nahezu unverwundlich und eine Redewendung lautet, dass „es bis jetzt kein Lösemittel gibt, das imstande ist, Ei-Öl-Tempera aufzulösen, wenn sie erst einmal gut getrocknet ist und die Oberfläche intakt ist.“ Was die Trockenzeit betrifft, so ist die Farbe nach vier Tagen übermalbar, doch trocken zum Abbürsten und sie in Gebrauch zu nehmen, nach einer Woche. Doch danach kann es noch bis zu einem halben Jahr dauern, bis sie sich stabilisiert hat und durchgetrocknet ist.

Das Ei braucht sehr lange zum Trocknen, doch die lange Trockenzeit ist zugleich das Geheimnis hinter der unglaublichen Beständigkeit. Ein Möbel, das mit Ei-Öl-Tempera bemalt wurde, ist frisch bemalt verhältnismäßig empfindlich, um dann allmählich widerstandsfähiger zu werden. Dies ist wichtig zu beachten, um die Oberfläche am Anfang nicht zu stark zu belasten. Die Haltbarkeit steigt mit der Zeit und dann ist Ei-Öl-Tempera unübertroffen.

Der Begriff „Tempera“ steht für das Wort „Mischung“. Weil Leinöl ein teures Produkt ist, hat man zu allen Zeiten versucht, es mit billigeren und leichter zugänglichen Produkten zu strecken. Durch den Zusatz von Ei kann das Öl mit Wasser gemischt werden, dem billigsten Lösungsmittel überhaupt. Das Wasser streckt die Farbe bei Bearbeitung aller guten Eigenschaften des Öls. Als Bonus gibt der Ei-Zusatz eine erstaunliche Qualitätsverbesserung.

Ei-Öl-Tempera gibt eine eierschalartige Oberfläche mit weichen Farbnuancen. Emulsionsfarbe hat ihren guten Ruf in erster Linie ihrer lebendigen Oberfläche wegen, doch auch wegen der hü-

schen Farbwiedergabe. Wände, in dieser Technik bemalt, ändern je nach Tageslicht ihre Nuance und sehen immer lebendig aus. Ei-Öl-Tempera kann sowohl lasierend gemacht werden als auch für Dekorationsmalerei angewendet werden.

Anwendungsgebiete

Für: Wände, Decken, Möbel, Stein, Putz, bereits bemaltes und unbemaltes Holz in Innenräumen

Grundierung/Vorbereitung des Untergrundes:

Bereits bemalte Oberflächen:

Abwaschen mit Malersoda, abkratzen, schleifen. Grundieren mit magerer Leinölfarbe.

Unbemaltes Holz:

Schleifen, Äste mit Schellack lackieren, grundieren wie oben.

Putz: Abwaschen mit Malersoda, Ausbessern der Oberfläche, um sie zu glätten. Falls gewünscht, kann mit magerer Leinölfarbe vorgestrichen werden. Bei einem saugenden Untergrund wie Putz wird zuerst mit unpigmentierter Emulsion gestrichen, um die Oberfläche zu sättigen. Nach 3 bis 4 Tagen wird eine neue Schicht mit der gewünschten Pigmentierung gestrichen.

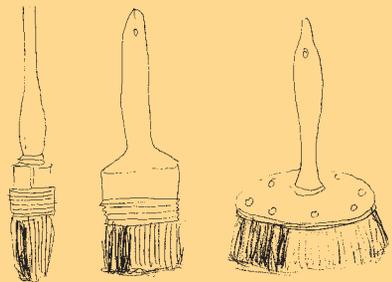
Frühere Ei-Öl-Tempera: Ältere deckende Bemalung mit Ei-Öl-Tempera ist selten, wird jedoch mit den Jahren schöner. Man restauriert die alte Oberfläche, indem man mit Malersoda abwäscht, beschädigten Untergrund ausbessert und die Schadstellen mit so ähnlich wie möglich gemischten Farben angleicht. Dann die gesamte Oberfläche mit unpigmentierter Eiöltempera überstreichen.

Pinsel

Ei-Öl-Tempera soll dünn gestrichen werden, mit:

- flachem Anstreicher, ca. 5 cm
- breitem Flachpinsel zum Ausstreichen der Farbe
- Heizungspinsel für schwer zugängliche Stellen, wie z. B. Ecken

Für größere Flächen ist ein „Plafond-Pinsel“ (großer Stups-Pinsel) vorzuziehen.



- 2 Geeignete Pinsel (v. l. n. r.): Anstreicher, Flachpinsel (Lackierpinsel) und Plafond-Pinsel (Stups-Pinsel)

Zubereitung von Ei-Öl-Tempera

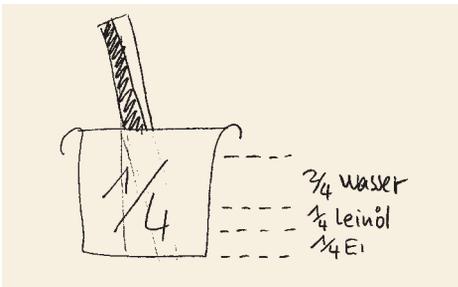
Abgesehen von den rein qualitativen Eigenschaften gehört die Zubereitung dieser Farbe zu den am allerleichtesten herzustellenden. Lass die Haushaltswaage stehen wo sie steht, lass den Meßbecher im Regal – hier brauchst du nur einen gewöhnlichen Rührstab.

Zutaten:

- gekochtes Leinöl = Bindemittel, für Untergrundhaftung und Beständigkeit
- Ei = Emulgator; damit das Öl sich mit dem Wasser mischen kann.
- Wasser (Verdünnung)
- Pigment für die gewünschte Farbe
- Lavendelöl (!), ein Trick, den Malermeister Per Halvarsson mit Erfolg anwendet. Das Lavendelöl verbreitet angenehmen Duft und konserviert das Ei, was die Farbe bei Aufbewahrung länger haltbar macht.

Rechne in $\frac{1}{4}$ -Teilen!

Die Herstellung von Ei-Öl-Tempera baut auf dem Prinzip, alle Zutaten als $\frac{1}{4}$ -Teile des Gesamtvolumens zu betrachten. Davon abgesehen, welche Menge gemischt werden soll, muss man nur diese Regel beachten. Die Formel lautet:



Für 1 Liter Farbe braucht man:

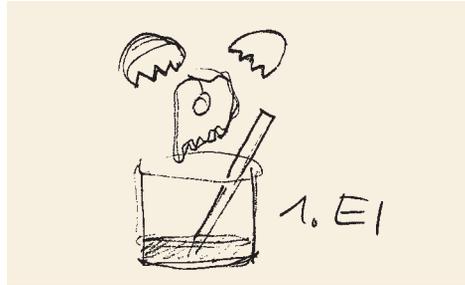
- 2,5 dl Leinöl
- 2,5 dl Ei
- 5,0 dl Wasser + einige Tropfen Lavendelöl

Benutze den Rührstab als Maßstab. Lege fest, wo an diesem Stab die Oberfläche der Emulsi-

on ankommen soll, wenn sie fertig ist. Berechne davon ausgehend $\frac{1}{4}$ -Teile für jede Zutat.

Mache es folgendermaßen:

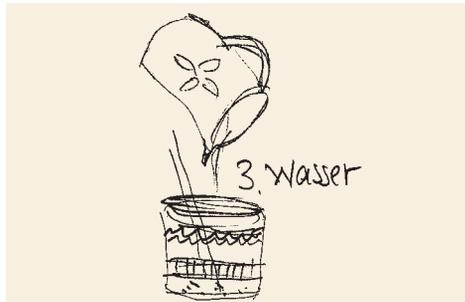
- Eier aufschlagen, messe mit dem Rührstab, indem du ihn senkrecht auf den Boden setzt. Bestimme ein Viertel der total gedachten Farbmenge.



- Fülle mit der gleichen Menge Leinöl auf. Rühre um, so dass Ei und Öl sich verbinden.



- Füge Wasser hinzu, am Anfang tropfenweise, wie bei Majonäse, um behutsam zu einem dünnen Strahl überzugehen. Es soll so viel Wasser sein, wie Ei und Leinöl zusammen, also die Hälfte des Gesamtvolumens. Rühre die ganze Zeit.



Pigmentierung

Pulverförmiges Pigment kann mit einem kleinen Teil der Emulsion angefeuchtet und vermischt werden. Bevor das Pigment zugegeben wird, sollte es längere Zeit „durchziehen“. So werden alle Pigmentkörner vom Bindemittel umschlossen und lösen sich besser in der Farbe. Dies gilt vor allen Dingen für fette Pigmente wie (bensvart) elfenbein-schwarz und (kimrök) lampen-schwarz – preußisch-blau und wagen-grün sind weitere Pigmente, die am besten liegen sollten zum Durchziehen, damit sie sich ordentlich auflösen. Natürlich geht es auch, Pulverpigment direkt in den Emulsionseimer einzurühren, gib jedoch acht, dass die Körner sich ordentlich lösen. Den Proportionen entsprechend kann die Farbe lasierend oder deckend sein. Kontrolle von Stärke und Nuance durch eine Farbprobe. Pigment wird als allerletztes zugesetzt, wenn die Emulsion fertig ist.

Nachbehandlung der Oberflächen

Polieren: Nachdem der letzte Anstrich 1 Woche bis 10 Tage trocknen konnte, kann die Oberfläche mit einer weichen Bürste und einem Lappen poliert werden. Die Oberfläche wird dadurch glänzender und der Farbton dunkelt etwas. Beginne mit einer kleinen Probe an einer weniger sichtbaren Stelle, um zu erkennen, ob die Farbe wirklich hinreichend trocken ist. Poliere abschließend mit einem weichen Lappen. 

ÅS INSTITUTET - NATURFARBEN

Inhaltsverzeichnis¹

- Einleitung
- Ei-Öl-Tempera
- Leimfarbe
- Sputtertechnik (Sprenkel) mit Leimfarbe
- Leinölfarbe allgemein
- Leinölfarbe für Innenräume
- Öl-Zahl-Tabelle
- Leinölfarbe im Aussenbereich
- Schlammfarbe
- Schwedenrot-Farbe
- Seifenölfarbe
- Kalkfarbe
- Holzteer
- Pinsel
- Scheuerfußboden
- Wissenswertes über Leinölfarbe
- Getränkemalerei (Imitationsmalerei)
- Quellenangaben

¹ Gekürzte Version der überarbeiteten Auflage 2012

Ferien mit der IgB

Seit 2008 gibt es die **IgB-Ferienhausbörse** auf der Homepage. Besuchen Sie die Angebote, machen Sie Urlaub bei Menschen, die ein Faible für alte Bausubstanz und Baukultur haben. Treten Sie direkt in Kontakt mit den Anbietern – ohne nichtssagende Hochglanzkataloge anonymer Reiseveranstalter!

Und wenn Sie selbst ein Ferienhaus oder eine Ferienwohnung haben, das/die Sie für „IgB-like“ halten und diese(s) noch in einer landschaftlich reizvollen Gegend, bieten doch Sie Ihr Objekt auch auf der IgB-Internetseite an! Für IgB-Mitglieder ist der Eintrag bei uns kostenfrei.



Unsere Ferienhausbörse finden Sie auf der IgB-Homepage (www.igbauernhaus.de) unter der Rubrik Unsere Themen >Börsen >Ferien mit der IgB.

igbauernhaus.de/ferienunterkuenfte

Werden Sie aktiv!

Ihre Internet-Redaktion